

regionale kulturpolitik^{nrw}

Projektaufruf 2019

Mit dem Förderprogramm Regionale Kulturpolitik (RKP) unterstützt die Landesregierung die kulturelle Profilbildung der Regionen in Nordrhein-Westfalen. Unter Berücksichtigung der jeweils spezifischen kulturellen und landschaftlichen Ausprägungen ist es das Ziel, die regionale Identität nach innen wie nach außen zu stärken. Durch Kommunikation und Kooperation zwischen Kulturschaffenden und den Kulturverantwortlichen in der Region sollen vorhandenen Kräfte und Ressourcen gebündelt, vernetzt und kulturelle Angebote verbessert werden.

Im Sinne einer regionalen Profilbildung für OstWestfalenLippe hat sich der Fachbeirat Kultur der OstWestfalenLippe GmbH auf nachfolgend beschriebene Förderschwerpunkte geeinigt:

Die Regionale Kulturpolitik in OstWestfalenLippe

Die Region OstWestfalenLippe ist außergewöhnlich. Nicht Metropole, nicht rein ländlicher Raum. Die Wechselwirkung zwischen städtischem Ballungsraum und dörflichen Strukturen, von Geschichte und Moderne verleiht der Region einen besonderen Reiz. Die Großstädte Bielefeld und Paderborn, Mittelstädte wie Detmold, Gütersloh, Herford oder Minden haben eine vielfältige urbane Kultur. Der ländlich geprägte Raum in den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Minden-Lübbecke, Lippe und Paderborn wird besonders durch bürgerschaftliches Engagement kultureller Laienakteure, durch Musikschulen und Museen geprägt. Folglich lautet das Leitthema der kulturellen Profilbildung im Förderprogramm der Regionalen Kulturpolitik „Wir sind Stadt und Land“.

Projekte der Regionalen Kulturpolitik sollen dabei helfen, das Leitthema „Wir sind Stadt und Land“ umzusetzen. Künstler und Kulturschaffende sind dazu aufgerufen, Projekte zu entwickeln und durchzuführen, die einerseits zur Vermittlung von Persönlichkeit, Fantasie und Kreativität und andererseits zur Attraktivierung der Region beitragen. Dabei sollen gezielt die Stärken der Region unterstrichen werden. Drei zentrale Leitsätze tragen dazu bei, das Profil für OstWestfalenLippe weiter zu schärfen:

1. „Wir sind Stadt und Land!“ – Attraktivierung der Region
2. „Wir sind jung!“ – Entwicklung der Modellregion Kulturelle Bildung
3. „Wir sind digital“ – Kultur und Digitalisierung in OWL

1. „Wir sind Stadt und Land!“ – Attraktivierung der Region

Die globale Modernisierung in Produktion, Kommunikation und in der Gesellschaft zeigt auch in ländlich geprägten Regionen wie OstWestfalenLippe eine spezifische Wirkung. Die Auflösung vertrauter Strukturen verstärkt das Bedürfnis nach kultureller Selbstdefinition und kulturellen Bezugspunkten.

Kaum eine andere Region in Deutschland zeichnet sich durch eine solche Nähe von Stadt und Land aus wie OstWestfalenLippe. Dieses außergewöhnliche Charakteristikum birgt Chancen in sich: Städtische Ballungsgebiete und eine weitläufige Kulturlandschaft sind in OstWestfalenLippe eng verbunden, bilden Kraftquelle und Spannungsfeld zugleich. Großstadtkultur und gewachsene ländliche Strukturen befruchten sich gegenseitig. Dies prägt die Region insgesamt, macht sie besonders.

- OstWestfalenLippe ist Mittelstand: Aus den mittelständisch geprägten Strukturen der vorwiegend familiengeführten Unternehmen erwächst eine regionale Einbindung, die ein besonderes Klima der Kooperation nach innen wie nach außen herstellt. In OstWestfalenLippe haben Brancheninitiativen und Netzwerke Tradition.
- OstWestfalenLippe ist Natur: Teutoburger Wald, Wiehen-, Eggegebirge und Sennelandschaft prägen die Region ebenso wie die Flusslandschaften von Weser, Ems, Lippe, Werre und Diemel. In der Gesundheitsregion OstWestfalenLippe geben über 120 Parks und Gärten der Region ein unverwechselbares Gesicht. Hier findet sich die Hälfte aller Kurorte Nordrhein-Westfalens. Aus diesem Zusammenhang ist in zehnjähriger Zusammenarbeit das Projekt „Garten_Landschaft OstWestfalenLippe (GaLa)“ erwachsen, unter dessen Dach noch heute Kulturtermine in den Gärten und Parks der Region gebündelt werden.
- OstWestfalenLippe hat Kultur in Spitze und Breite: Rund 170 Museen halten die Epochen der Geschichte in Erinnerung. Wichtige Themen sind die Spuren der Weserrenaissance und die ostwestfälisch-preußische Geschichte. Seit 2014 gehört die ehemalige Reichsabtei Corvey in Höxter zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie ist damit die fünfte Weltkulturerbestätte in NRW und die einzige in OstWestfalenLippe. Das reiche monastische Erbe der Region wird in dem Netzwerkprojekt „Klosterlandschaft OWL“ herausgearbeitet. Zwei herausragende Schaustücke der Weltarchitektur bieten Raum für die Kunst der Moderne: Die Bielefelder Kunsthalle von Philip Johnson sowie das MARTa Herford von Frank Gehry.

Institutionen wie die Nordwestdeutsche Philharmonie, die international renommierte Hochschule für Musik Detmold oder die Hochschule für Kirchenmusik Herford sowie zahlreiche Veranstaltungen mit gesamtregionaler Strahlkraft machen OstWestfalenLippe zu einer klingenden Region.

Die darstellende Kunst spielt auf den Bühnen in Bielefeld, Gütersloh, Paderborn und Detmold, in Dreispartenhäusern und hochkarätigen Spieltheatern. Einen Ankerpunkt für weltweit bekannte Tanztheater-Ensembles bildet das alljährliche Programm im Rahmen der Initiative „Tanz OWL“, für die mehrere Städte aus allen Kreisen in OstWestfalenLippe kooperieren.

Eine aktive Szene zeitgenössischer Kultur – von Jazz, Rock und Pop über die freie Theaterszene bis hin zu zeitgenössischer Kunst, Film und Fotografie - belebt die Region mit ihren Ideen. Internationale Einflüsse prägen die Arbeit von Museen, Galerien und Kunstvereinen in der Region.

Die oben beschriebenen Profile stecken das Feld für zukünftige förderwürdige Projekte der Regionalen Kulturpolitik ab. Ziel ist es, das Spezifische der Region mit künstlerischen Projekten herauszuarbeiten, neu zu verknüpfen und zu stärken. Neue Lösungen binden Kreative an die Region und ziehen neue Köpfe an. Mit dem Blick auf die spezifischen Profile der Region sollen Alleinstellungsmerkmale hervorgehoben und ausgestaltet werden.

Förderkriterien 1

Die Regionale Kulturpolitik will sich in ihrer Förderempfehlung von folgenden Überlegungen leiten lassen:

- a) Neue Kooperationen und Initiativen in den Themenbereichen „Kultur, Natur und Gesundheit“, „Kultur und Wirtschaft“, „Kreativwirtschaft“ und „kulturelle Bildung“ profilieren OstWestfalenLippe als attraktive Region für Kulturschaffende wie für Kulturbesucher und tragen zur Identifikation bei.
- b) Die landschaftlichen, architektonischen und historischen Besonderheiten der Region sollen konzeptionell mit Kultur verbunden und dadurch hervorgehoben werden.
- c) Veranstaltungsangebote und Kultur-Routen erreichen neue Zielgruppen und sind Grundlage für die Entwicklung von kultur-touristischen Angeboten.
- d) Innovative Marketingmaßnahmen, Informations- und Kommunikationsstrukturen sorgen für Transparenz, schaffen Vernetzungsanreize und Zugänge zu Kulturerlebnissen, die für Bekanntheit auch außerhalb der Region sorgen.
- e) Vernetzung stärkt, verbindet viele Kompetenzen und versorgt eine Teil- oder die Gesamtregion mit kulturellen Angeboten.
- f) Projekte sollen die vielfältigen Möglichkeiten zeitgenössischer Medien als Bildungs- und/oder Gestaltungselement nutzen.
- g) Initiativen sollen so angelegt werden, dass sie die Zukunftschancen der nachfolgenden Generationen erhöhen. Projekte mit dem Schwerpunkt „Demographie“ werden bevorzugt berücksichtigt.

2. „Wir sind jung!“: Weiterentwicklung der „Modellregion Kulturelle Bildung OstWestfalenLippe“

OstWestfalenLippe ist „drittjüngster“ Regierungsbezirk in Deutschland. Nach einer Bundesprognose wird die Region im Jahr 2020 „jüngster“ Regierungsbezirk sein. Von 1987 bis 2006 ist die Zahl der Einwohner mit 15 Prozent doppelt so stark gewachsen wie im Landesdurchschnitt von NRW. OstWestfalenLippe ist der Regierungsbezirk in Deutschland mit dem höchsten Aussiedleranteil. Der Zuzug von Migranten hat den Anteil der Jugendlichen unter 20 Jahren deutlich erhöht.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung setzt die Region auf Initiativen, die die Zukunftschancen der nachfolgenden Generation erhöhen und ihnen Perspektiven eröffnen. Durch die „Modellregion Kulturelle Bildung OWL“ bekommt kulturelle Teilhabe einen hohen Stellenwert. Neurobiologische Studien zeigen, dass eine frühzeitige ästhetische Erziehung Intelligenz, schulische Leistung, Sozialverhalten und weitere Schlüsselqualifikationen fördert. Kulturelle Bildung verhilft dazu, Bildungsungleichheiten abzubauen, der Entstehung bildungsferner und anregungsarmer Umfelder entgegenzuwirken und ist somit ein wichtiges Vehikel für Integration.

Gemeinsam mit dem Koordinationskreis Kulturelle Bildung entwickelt das OWL Kulturbüro Strukturen, Strategien und Konzepte für kulturelle Bildung in der Region. Eine Bestandsaufnahme zu Angeboten kultureller Bildung konnte bereits 2009 Anregungen und Orientierungshilfen für die zukünftige regionale Ausrichtung sowie für die Entwicklung von beispielhaften Projekten wie „KulturScouts OWL“ geben, das seit seiner Initiierung im Jahr 2010 jährlich über 1700 Kinder und Jugendliche aller weiterführenden Schulen in Kultureinrichtungen der gesamten Region führt.

Förderkriterien 2

- a) Im Förderprogramm RKP wird künstlerische und kulturelle Qualität eines Projekts höher gewertet als pädagogische Kompetenz.
- b) Projekte sollen die Übertragbarkeit in die Region OstWestfalenLippe mitdenken und Defizite in Teilregionen überwinden helfen.
- c) Angebote sollen mehrere Zielgruppen ansprechen und in der Integrationsarbeit neue ästhetische Formen und Vermittlungsangebote entwickeln.
- d) Qualifizierungsmaßnahmen zum Kennenlernen neuer Methoden, zur Unterstützung interdisziplinärer Projektarbeit, als Multiplikatoren-schulung und Netzwerkarbeit werden begrüßt.
- e) Projekte sollen die Kommunikation, die Vernetzung und den Austausch von Kompetenzen in der kulturellen Bildung auf kommunaler und Kreisebene sowie für die gesamte Region unterstützen.

Projekte, die die Kriterien der Landesprogramme Kultur und Schule oder Kulturrucksack NRW erfüllen, können nicht berücksichtigt werden!

3. „Wir sind digital!“ – Regionale Profilierung des Landeskulturförderplan-Schwerpunktes „Kultur und Digitalisierung“

In OstWestfalenLippe hat das Thema Digitalisierung und dabei vor allem der Wissenstransfer in heimische Unternehmen einen hohen Stellenwert. 180 Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Organisationen haben sich im Technologie-Netzwerk „Intelligente Technische Systeme“, kurz „it's OWL“, zusammengeschlossen, um die Region auf die mit dem digitalen Wandel einhergehenden Veränderungen vorzubereiten. Weltmarktführer im Maschinenbau, in der Elektro- und Automobilzuliefererindustrie sowie international renommierte Spitzenforschungseinrichtungen

bündeln in diesem Spitzencluster ihre Kräfte mit dem Ziel, anwendungsorientierte Forschungsprojekte umzusetzen, neue Technologien für eine neue Generation von Produkten und Produktsystemen zu entwickeln und somit die Spitzenposition der Region OWL im globalen Wettbewerb für Hightech auszubauen.

Um auch innovative Kunst- und Kulturprojekte im Themenfeld „Digitalisierung“ anzuregen, werden unter dem gesonderten Leitthema „Wir sind digital!“ in der Regionalen Kulturpolitik für OstWestfalenLippe innovative Kunst- und Kulturprojekte gesucht. Diese Projekte können zu einer (kritischen) Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung anregen oder den digitalen Wandel mit künstlerischen Mitteln gestalten. Sie sollten nach Möglichkeit mit regionalen Partnern aus dem Themenfeld Digitalisierung (Hochschulen, Unternehmen, Akteure der Kreativwirtschaft u.a.) vernetzt sein. Experimentelle, spartenübergreifende Ansätze und die Nutzung digitaler Möglichkeiten in der Kunst sollen unter dem Leitthema „Wir sind digital“ besonders berücksichtigt werden. Künstlerische Ansätze im Themenfeld „Digitalisierung und Kultur“ können zum Beispiel sein:

- Entwicklung neuer digitaler Produktions- und Inszenierungsmöglichkeiten unter Einbeziehung neuer Technologien und Medien,
- Die Vernetzung eines Kunstprojektes mit einem Unternehmen aus dem Spitzencluster it's OWL,
- Die Einbeziehung des Internets als neuem Raum für künstlerische Produktion und Rezeption,
- Die innovative digitale Aufbereitung von gesamtregionalen Festivals,
- Gaming als partizipatives Gesamtkunstwerk.

Unter dem Leitthema „Wir sind digital“ werden vorrangig neue künstlerische Formate (z.B. interdisziplinäre Medieninstallationen, spartenübergreifende Performances) mit regionalem Ansatz gefördert.

Förderkriterien 3

- a) Die künstlerische Originalität, Qualität und der Innovationsgehalt werden höher gewertet als die digitale Lösung.
- b) Projekte sollen eine Relevanz für die Region OstWestfalenLippe besitzen, sich auf die regionalen Spezifika der Region unter dem Schwerpunkt „Digitalisierung“ beziehen und dabei insbesondere auch den ländlich geprägten Raum mitdenken.
- c) Die entwickelten Projekte sollen mehrere Zielgruppen ansprechen und dabei auch und besonders jüngere Kunst- und Kulturrezipienten erreichen.
- d) Projekte sollen die Vernetzung und den nachhaltigen Austausch von Kompetenzen im Bereich „Kultur und Digitalisierung“ auf kommunaler und Kreisebene sowie für die gesamte Region unterstützen.

Die Inventarisierung, Archivierung und Digitalisierung analoger Kulturgüter sowie die reine Entwicklung von digitalen Marketingmaßnahmen können unter dem Leitthema „Wir sind digital!“ in der Regionalen Kulturpolitik nicht gefördert werden.

Allgemeine Förderausschlüsse

Projekte, die weder den Fördergrundsätzen, noch den regionalen Profilen oder allgemeinen Förderzielen entsprechen, können nicht gefördert werden. (Typische RKP-Projekte, s.

<http://www.regionalekulturpolitiknrw.de/foerderprogramm-rkp/typische-foerderungen/>).

- Veranstaltungen ohne (oder mit sehr niederschweligen) Kulturinhalten (Bsp: Stadtfeste, Mittelalter-, Handwerker- und Bauernmärkte, Brauchtumsveranstaltungen etc.)
- Veranstaltungen ohne regionale Vernetzung, auch wenn sie mehrfach an unterschiedlichen Orten in der Region stattfinden, z.B. Aufführungen von Ensembles, die im Tourneebetrieb an mehreren Stadttheatern auftreten.
- Typische Einzelveranstaltungen wie z.B. Eröffnungsevents oder Jubiläumsveranstaltungen von Kultureinrichtungen, Benefizveranstaltungen, Jahrestagungen etc.
- Veranstaltungen, die bereits zuvor **ohne** Landesförderung durchgeführt wurden.

Das Antragsverfahren

Das OWL Kulturbüro berät und begleitet Kulturprojekte bis zur Antragsstellung inhaltlich und fachlich. Die Bezirksregierung Detmold übernimmt die Beratung zur Finanzierung und Förderung.

Projektanträge für 2019 müssen bis zum 30. September 2018 mit Angaben zum Projektvorhaben und zur Gesamtfinanzierung über das Online-Datenblatt in digitaler Form abgesendet werden.

Das Online-Projektdatenblatt finden Sie unter www.owl-kulturbuero.de:

The screenshot shows the OWL website interface. At the top, the OWL logo and name 'OstWestfalenLippe Gesellschaft zur Förderung der Region mbH' are visible. A navigation menu includes 'HOME', 'REGION', 'WIRTSCHAFT', 'BILDUNG & FORSCHUNG', 'KULTUR' (highlighted), 'TOURISMUS', and 'OSTWESTFALENLIPPE GMBH'. Below the menu, a breadcrumb trail reads 'Home / Kultur'. A sidebar on the right lists 'OWL Kulturbüro', 'Kulturförderung', 'Regionale Kulturpolitik', 'Projekte 2016', and 'OWL Kulturkonferenz'. The main content area is titled 'KULTURFÖRDERUNG' and contains the following text: 'Das OWL Kulturbüro koordiniert das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik in OstWestfalenLippe.' Below this, there is a call to action: 'Projektaufruf Regionale Kulturpolitik 2018: Bis zum 30. September können Projektvorschläge zur Förderung durch die Regionale Kulturpolitik eingereicht werden. Die Förderkriterien und Leitthemen der Regionalen Kulturpolitik für OstWestfalenLippe sind dabei zu beachten.' A small icon of a megaphone is next to this text. Further down, another call to action states: 'Der erste Schritt der Antragstellung erfolgt über ein Online-Projektdatenblatt. Bitte folgen Sie diesem Link, um Ihre Projekt-Daten einzugeben. (Der Link wird in Kürze freigeschaltet.)' with a small icon of a document with a 'P' on it. The final sentence reads: 'Wir empfehlen Ihnen vorab eine Beratung durch das OWL Kulturbüro. Weiterführende Informationen finden Sie auch in der NRW-weiten Broschüre zur Regionalen Kulturpolitik, die Sie hier herunterladen können. Für ein gedrucktes Exemplar melden Sie sich bitte im OWL Kulturbüro.'

Die eingereichten Projektvorschläge werden Anfang November im Fachbeirat Kultur der OstWestfalenLippe GmbH beraten und bewertet. Im Anschluss daran erhalten die Antragsteller der vom Fachbeirat Kultur in Abstimmung mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW für förderfähig empfohlenen Projekte eine Mitteilung, verbunden mit der Aufforderung, bis zum 30. November 2019 bei der Bezirksregierung Detmold – Dez 48.2. einen formellen Zuwendungsantrag einzureichen (www.bezreg-detmold.nrw.de). Hiermit ist noch keine verbindliche Förderzusage verbunden! Diese erfolgt mit dem formellen Zuwendungsbescheid durch die Bezirksregierung Detmold und ist zeitlich abhängig von der Verabschiedung des Haushaltes des Landes NRW für 2019.

Hilfreiche Links

Weiterführende Informationen zur Regionalen Kulturpolitik finden Sie auch über die Webseite des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (www.mkw.nrw.de) sowie über die Webpräsenz der AG der Kulturregionen in NRW www.regionalekulturpolitiknrw.de.

Den formellen Zuwendungsantrag sowie die Formulare für den Verwendungsnachweis an die Bezirksregierung Detmold finden Sie zum Download unter:

http://www.bezreg-detmold.nrw.de/400_WirUeberUns/030_Die_Behoerde/040_Organisation/040_Abteilung_4/080_Dezerat_48/009Kunst_und_Kulturpflege/Foerderprogramm_RKP/index.php

Ihr Kontakt in OstWestfalenLippe:

OWL Kulturbüro | OstWestfalenLippe GmbH

Antje Nöhren
Turnerstraße 5-9
33602 Bielefeld

Tel: (0521) 96733-17
Fax: (0521) 96733-19
Mail: a.noehren@owl-kulturbuero.de
Web: www.owl-kulturbuero.de